

The Potters & the Resurrection Stone

Von Milu-

Kapitel 2: Kapitel 2 - Schokofrosch gefällig?

The Potters & The Resurrection Stone

Kapitel 2

Schokofrosch gefällig?

Albus Severus Potter, der seit seiner Geburt in der magischen Welt aufgewachsen war, gut behütet unter der Hand seiner Eltern und der Weasley Familie, hielt einen Moment inne, bevor er sich stirnrunzelnd umwandte und fragend seine Cousine musterte. „Bin ich der einzige, der das sieht – oder besser gesagt, nicht sieht?“. Die direkte Frage danach, was denn nun wieder ein Thestral sei, verkniff er sich lieber. Diesbezüglich kam Rose nicht nur seiner Meinung nach viel zu sehr nach ihrer Mutter. Doch entgegen seiner Erwartungen, eine mittelschwere Standpauke von der jungen Hexe zu bekommen, kam Scorpius ihr mit einer Antwort zuvor:

Es muss jemand gestorben sein.“

Überrascht glitt Al vom Fenster zurück in die Kabine. „Bitte was?!“

„Und du musst es gesehen haben.“, antwortete der blonde Junge und tat es seinem neuen Freund nach. Grinsend, als er seinen Gesichtsausdruck sah, korrigierte er sich: „Nur so kannst du die Thestrale sehen. Aber es heißt, der Anblick sei nicht sonderlich schön, also verzichte lieber drauf.“

Rose, die sich zwischen die beiden drängte und wieder auf ihren Platz fallen ließ, machte einen selbstgefälligen Eindruck, als sie Al dennoch predigte: „Hättest du meiner Mom einmal zugehört, wüsstest du das jetzt.“. Die Augen rollend, aber nichts erwidern, tat Al es ihr gleich, als Scorpius eine Bewegung auf dem Gang vernahm und neugierig hinausblickte. Sein Gesicht hellte sich innerhalb weniger Sekunden auf, als er nach seiner Tasche griff. Die fragenden Mienen von Rose und Al beantwortete er mit einem „Süßigkeiten!“ und war auch schon aus der Kabine verschwunden.

Einige Minuten später, aber mehr als zufrieden, ließen die drei sich lachend auf die Sitze fallen, die Arme über und über mit allen Arten von Leckereien, die die junge Frau zu bieten hatte. Während er ein gewöhnlich aussehendes Karamellbonbon verspeiste,

fragte Scorpius interessiert, ohne jedoch von seinem Konfekt aufzublicken: „Wer war das eben? Sah aus wie eine Schülerin.“ Ahnungslos zuckte Al mit den Schultern und zu seiner Überraschung tat Rose es ihm gleich, sich gerade an einem Stück Erdbeerkuchen vergreifend.

„Als Mom noch zur Schule gegangen ist, gab's da immer so eine ältere Dame, aber das ist ja auch schon zwanzig Jahre her. Wahrscheinlich war niemand so richtig scharf drauf, ein paar Mal im Jahr Süßigkeiten zu verkaufen, was weiß ich – Himmel, ist das lecker!“. Zustimmendes Gemurmel erfüllte das Abteil, bis Scorpius erneut seine Stimme erhob, sich Mal zu Mal wohler fühlend in der Gesellschaft der beiden jungen Zauberer.

„Was ist das hier?“. Den Kopf leicht schief gelegt hielt er eine eckige Schachtel in die Höhe, die auf einer Seite leicht gewölbt war.

„Das kennst du nicht?!“

„Ist ein Klassiker!“

Immer noch ahnungslos beobachtete Scorpius Al dabei, wie er die Seite wechselte und eines der fünf Päckchen von Scorpius' Haufen nahm. „Das sind Schokofrösche, selbst mein Dad kennt sie noch.“ Vorsichtig zog er an einer kleinen Schlaufe und hob den Deckel an, bis ein kleines, braunes Etwas an ihm vorbei auf das Polster sprang, Al erschrocken zurückfuhr und Rose in ein lautes Lachen ausbrach. Den Kopf schüttelnd streckte sie ihre Hand aus, griff nach dem ausgebüchsten Schokofrosch und biss ihm herzhaft den Kopf ab. Verwundert wurde sie von den beiden Jungen gemustert, bis sie mit geröteten Wangen zurückfauchte: „Was?!“

Grinsend wandte Al sich Scorpius zu und flüsterte im verhaltenen Tonfall: „Ganz die Eltern!“

„Das habe ich gehört!!“

Einige Minuten später hatte Al ihm auch schon die verschiedenen Karten erklärt, die es zu sammeln gab. „Einige von ihnen sind hunderte von Galleonen wert, echte Sammlerstücke.“ Interessiert hob Scorpius das Abbild von Harry Potter an, der breit grinste, aber gleichzeitig einen weise erscheinenden Ausdruck auf seinen Zügen hatte.

„So eine wie die hier, nicht?“, stellte er sicher fest und betrachtete dabei die Karte genauer, als Al zu seiner Verwunderung den Kopf schüttelte. „Eher die hier.“, antwortete der junge Potter und hielt das Abbild einer Frau hoch, die mit strengen, eisblauen Augen auf Scorpius hinab stierte. Ihr Gesicht war sehr schmal, zeigte aber gleichzeitig keine Zeichen der Alterung, wie es bei den meisten berühmten Zauberern und Hexen der Fall war. Während sie ihr dunkelblondes, langes Haar über die Schulter warf und nun ihre Robe glättete, wandte Scorpius sich stirnrunzelnd um.
„Sicher? Ich kenne die nicht mal.“

„Genau deswegen ja. Sie sind nicht so berühmt, darum wurden auch weniger Exemplare angefertigt. Je seltener, desto wertvoller, verstehst du?“. Grinsend willigte

Scorpius mit ein, ignorierte Rose, die abfällig mit den Augen rollte und sich nun ihrem Rucksack zuwandte, um ein Buch herauszuholen. Trotzdem konnte sie sich ein gewisses Interesse nicht verkneifen. „Wer ist es denn?“

„Doreena Shift.“

„Nie von ihr gehört. Zeig mal her.“. Nun, da sich ihre Aufmerksamkeit auf die noch unbekannte Persönlichkeit gerichtet hatte, rückten auch die zwei Anderen etwas vor, um nochmals einen Blick auf die Karte erhaschen zu können. Schnell die Daten überfliegend, begann Rose vorzulesen.

„Doreena Shift, Aurorin, starb vor vier Jahren bei einem Einsatz in Maidstone, als sie mehrere entflozene Häftlinge aus Azkaban stellte und eine unschuldige Zaubererfamilie rettete. Für ihre Verdienste zum Wohle der magischen Gesellschaft wurde sie ausgezeichnet.“. Langsam blickte sie wieder auf. „Kommt euch das Gesicht nicht auch bekannt vor?“. Mit gerunzelter Stirn gab sie Scorpius das Bild zurück, dabei nachdenklich aus dem Fenster blickend.

„Irgendwie schon...“, bestätigte Al und wollte gerade abermals nach der Karte greifen, als Rose ihm dazwischenfuhr. „Zieht eure Umhänge an, Jungs. Wir sind gleich in Hogsmeade!“.

Tatsächlich türmte sich hinter einem kleinen Dorf, das in der Ferne aufleuchtete, ein gewaltiges Schloss auf, dessen Fenster und Eingangstore von Fackeln und magischen Lichtern erhellt wurden.

Begeistert stierten die drei aus dem Fenster, den nächtlichen Anblick genießend, während die Karte unbeachtet in Scorpius' Rucksack landete.